



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

An den
Verband Sonderpädagogik
Herrn Enno Bornfleth
Bilser Straße 18d
22297 Hamburg

Amt für Bildung
Norbert Rosenboom
Landesschulrat
Hamburger Str. 31, D-22083 Hamburg
Fernsprecher (040) 4 28 63-0
Durchwahl (040) 4 28 63-2393
Telefax (040) 4 28 63-4036

E-Mail: Norbert.Rosenboom@bsb.hamburg.de

Hamburg, 30. Mai 2013

Sehr geehrter Herr Bornfleth,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für das gemeinsame Schreiben von vds und GEW vom 19.04.2013 an Herrn Senator Rabe, in dem Sie zu Plänen einer Umstrukturierung des Referates Inklusion in der Behörde für Schule und Berufsbildung Stellung genommen haben. Als zuständiger Leiter des Amtes für Bildung möchte ich Ihnen gerne antworten.

Das Referat Inklusion im Amt für Bildung wurde nach Überführung des Projekts Inklusion in die Linie im Jahr 2011 mit umfassenden Aufgaben sowohl konzeptioneller und operativer als auch aufsichtlicher Art betraut. Nach den bisherigen Überlegungen innerhalb der Behörde wird jetzt unter anderem die Verlagerung der Aufsicht über die speziellen Sonderschulen in die Abteilung Schulaufsicht erwogen, um diese Schulen stärker im Rahmen der regionalen Schulaufsicht zu verankern und die Kooperation mit anderen Schulen zu verbessern. Ferner sollen ein Referat Gestaltung Inklusion sowie ein eigenes Referat für den Aufbau und die Weiterentwicklung der ReBBZ geschaffen werden. Die Schulaufsicht über die Sekundarstufe I und den berufsvorbereitenden Bereich der speziellen Sonderschulen soll wie bisher in der Verantwortung des für die speziellen Sonderschulen zuständigen Schulaufsichtsbeamten liegen. Dies gilt auch für die Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte als Teil des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte im Verantwortungsbereich des für die speziellen Sonderschulen. Soweit der Stand der Überlegungen.

Details der Neuorganisation oder gar abschließende Entscheidungen sind noch nicht getroffen worden, so dass ich Ihre Stellungnahme im weiteren Prozess gerne einbeziehen werde. Herr Dr. Heinrichs und Frau Dr. Ehlers stehen Ihnen auch weiterhin als Gesprächspartner zur Verfügung und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam unsere Zielsetzung, die Weiterentwicklung der inklusiven Bildung in Hamburg, erreichen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Rosenboom